

Einrichtungsart: 4 Rettungsdienste

Rettungsdienste, die öffentlich oder privat organisiert sein können, sind zuständig für:

- den Krankentransport sowie
- die Notfallrettung.

Ihre Aufgabe besteht:

- in der Durchführung lebensrettender Maßnahmen bei lebensbedrohlich Verletzten oder Erkrankten am Einsatzort,
- der Herstellung der Transportfähigkeit dieser Personen und
- der fachgerechten Betreuung mit besonders ausgestatteten Rettungsmitteln zur Beförderung in eine für die weitere Versorgung geeignete Behandlungseinrichtung.

1. Datenquellen

- Gesundheitsberichterstattung (GBE) des Bundes (www.gbe-bund.de)
- Destatis: Gesundheitspersonalrechnung des Bundes (GPR-Dtl.) – Sonderauswertung
- Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA)

2. Darstellungseinheiten sowie räumliche und zeitliche Verfügbarkeit

Darstellungseinheiten	Verfügbarkeit	
	zeitlich	räumlich
Beschäftigte insgesamt (iB)	ab 2008 jährlich	NUTS 0 und 1
Weibliche Beschäftigte (wB)	ab 2008 jährlich	NUTS 0 und 1
Vollzeitäquivalente (VZÄ)	ab 2012 jährlich	NUTS 0 und 1

3. Berechnungsmethode

a) Beschäftigte insgesamt (iB)

Fehlende länderspezifische Primärdaten führen dazu, dass die Berechnung der Beschäftigten anhand einer qualifizierten Disaggregation (Formel 1) unter Zugrundelegung der Beschäftigungsstatistik der BA und den in der GPR-Deutschland veröffentlichten Ergebnissen für diese Einrichtungsart erfolgt.

Formel 1:

$$iB_{4\text{ BL}} = \frac{iB_{BA} \text{ Berufe nach KIdB in den n. g. WZ BL}}{iB_{BA} \text{ Berufe nach KIdB in den n. g. WZ Dtl.}} * iB_{4\text{ Dtl.}}$$

Die GPR-Deutschland beinhaltet zudem die Zahl der im Rettungsdienst tätigen Beamtinnen und Beamten, die auf einer Sonderauswertung des Mikrozensus nach Berufen und Wirtschaftszweigen basiert. Infolge des geringen Stichprobenumfangs auf Länderebene sind diese Angaben jedoch nur für Deutschland insgesamt verfügbar.

Die Beschäftigungsstatistik der BA weist die Anzahl der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB), der ausschließlich geringfügig entlohnten Beschäftigten (aGeB), der im Nebenjob geringfügig entlohnten Beschäftigten (nGeB) sowie der kurzfristig Beschäftigten (kfB) nach Bundesländern und Geschlecht aus, wobei hier eine Kombination aus Berufen und Wirtschaftszweigen zur Ermittlung der länderspezifischen Beschäftigtenzahlen der BA angewandt wird. Die Daten zu den SvB, aGeB und

nGeB werden in tiefer wirtschaftsfachlicher Gliederung genutzt (WZ 2008). Durch das angewandte Verfahren bleibt die Geheimhaltungspflicht zu jeder Zeit gewährleistet. Berücksichtigung finden dabei die in der nachfolgenden Tabelle aufgelisteten Berufsgattungen der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010):

5-Steller (KldB 2010)	Berufsbenennung (Langbezeichnung)
81404	Ärztinnen und Ärzte (ohne Spezialisierung) – hoch komplexe Tätigkeiten
81414	Fachärztinnen und Fachärzte in der Kinder- und Jugendmedizin – hoch komplexe Tätigkeiten
81424	Fachärztinnen und Fachärzte in der inneren Medizin – hoch komplexe Tätigkeiten
81434	Fachärztinnen und Fachärzte in der Chirurgie – hoch komplexe Tätigkeiten
81444	Fachärztinnen und Fachärzte in den Bereichen Hautkrankheiten, Sinnes- und Geschlechtsorgane – hoch komplexe Tätigkeiten
81454	Fachärztinnen und Fachärzte in der Anästhesiologie – hoch komplexe Tätigkeiten
81464	Fachärztinnen und Fachärzte in der Neurologie, Psychiatrie, Psychotherapie und psychosomatischen Medizin – hoch komplexe Tätigkeiten
81484	Ärztinnen und Ärzte (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe) – hoch komplexe Tätigkeiten
81494	Führungskräfte – Human- und Zahnmedizin
81814	Fachärztinnen und Fachärzte in der Pharmakologie – hoch komplexe Tätigkeiten
81341	Berufe im Rettungsdienst - Helfer- und Anlernertätigkeiten (Rettungsdiensthelferin und Rettungsdiensthelfer, Rettungshelferin und Rettungshelfer)
81342	Berufe im Rettungsdienst - Fachlich ausgerichtete Tätigkeiten (Betriebsanitäterin und Betriebsanitäter, Leitstellendisponentin und Leitstellendisponent, Rettungsassistentin und Rettungsassistent, Rettungssanitäterin und Rettungssanitäter)
81343	Berufe im Rettungsdienst - komplexe Spezialistentätigkeiten (Notfallmanagerin und Notfallmanager)
81394	Aufsichts- und Führungskräfte – Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe - hoch komplexe Tätigkeiten

Die Beschäftigten in den genannten Berufen werden dann für folgende Wirtschaftszweige aus der Beschäftigungsstatistik der BA abgerufen:

WZ 2008	Bezeichnung Wirtschaftszweig
84.24.0	Öffentliche Sicherheit und Ordnung
65.25.0	Feuerwehren
86.90.9	Sonstige selbstständige Tätigkeiten im Gesundheitswesen
88.99.0	Sonstiges Sozialwesen a. n. g.

Der sich aus der Kombination aus Berufen und Wirtschaftszweigen ergebende Wert für das Bundesland und Jahr wird ins Verhältnis zur Ländersumme gesetzt und auf den Bundeseckwert für diese Einrichtungsart übertragen (Formel 1).

Diese Methodik kommt seit dem Jahr 2012 zur Anwendung. Zuvor lagen die Beschäftigtenzahlen in den Berufen nach der KldB 2010 gemäß Beschäftigungsstatistik der BA noch nicht vor. Für die Vorjahre erfolgt die Ermittlung der Beschäftigtenzahlen anhand einer Rückrechnung über die Veränderungsraten auf Bundesebene.

b) Weibliche Beschäftigte (wB)

Für die Zahl der weiblichen Beschäftigten in den Rettungsdiensten fehlen gleichfalls länderspezifische Primärdaten, sodass die Berechnung ab dem Jahr 2012 anhand einer qualifizierten Disaggregation (Formel 2) unter Zugrundelegung der Beschäftigungsstatistik der BA und der GPR-Deutschland erfolgt.

Formel 2:

$$wB_{4\text{ BL}} = \frac{wB_{BA} \text{ Berufe nach KldB in den o. g. WZ BL}}{wB_{BA} \text{ Berufe nach KldB in den o. g. WZ Dtl.}} * wB_{4\text{ Dtl.}}$$

Es wird analog zur Berechnung der Beschäftigten insgesamt auf die Anzahl der weiblichen Beschäftigten der genannten Berufe und Wirtschaftszweige abgestellt.

Für die Ermittlung der weiblichen Beschäftigten vor 2012 kommt eine Rückrechnung über die Veränderungsraten auf Bundesebene zur Anwendung.

c) Vollzeitäquivalente (VZÄ)

Zur Ermittlung der Vollzeitäquivalente wird die Proportion der Bundeswerte im Rettungsdienst auf die zuvor mittels qualifizierter Disaggregation länderspezifisch ermittelten Beschäftigungsverhältnisse im Rettungsdienst insgesamt in den Ländern übertragen (Formel 3).

Formel 3:

$$VZÄ_{4\text{ BL}} = \frac{VZÄ_{4\text{ Dtl.}}}{iB_{4\text{ Dtl.}}} * iB_{4\text{ BL}}$$

4. Hinweise zur Berechnungsqualität

Unter Nutzung der Beschäftigungsstatistik der BA können für den Rettungsdienst relevante Berufsgruppen in ausgewählten Wirtschaftszweigen länderspezifisch ermittelt werden, die einen Großteil der Beschäftigten im Rettungsdienst der Länder abbilden. Die auf Bundesebene darüber hinaus berücksichtigten Beamtinnen und Beamten, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Zeit- und Berufssoldatinnen und -soldaten werden im Rahmen der qualifizierten Disaggregation zur Ermittlung der Beschäftigten in der Einrichtungsart Rettungsdienste auf Länderebene hinzugeschätzt. Vor diesem Hintergrund weisen die Ergebnisse eine hohe Länderspezifität auf.

Durch die Übertragung der Proportionen auf Bundesebene zur Ermittlung der VZÄ lassen sich länderspezifische Besonderheiten hier nicht abbilden.

5. Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Darstellungseinheiten	Vergleichbarkeit	
	zeitlich	räumlich
Beschäftigte insgesamt (iB)	<ul style="list-style-type: none"> • uneingeschränkt ab BJ 2012; • Jahre zuvor Rückrechnung auf Basis der Veränderungsrate der GPR-Bund 	<ul style="list-style-type: none"> • uneingeschränkt
Weibliche Beschäftigte (wB)	<ul style="list-style-type: none"> • uneingeschränkt ab BJ 2012; • Jahre zuvor Rückrechnung auf Basis der Veränderungsrate der GPR-Bund 	<ul style="list-style-type: none"> • uneingeschränkt
Vollzeitäquivalente (VZÄ)	<ul style="list-style-type: none"> • uneingeschränkt 	<ul style="list-style-type: none"> • uneingeschränkt

6. Koordinierungsland

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen (Kontakt: <mailto:ggr@statistik.sachsen.de>)